Eine fulminante Festivalausgabe mit Strahlkraft: Das 75. Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg begeistert sein Publikum weit über die Kinosäle hinaus

47.500 Menschen feiern das Jubiläum des IFFMH

Pressemitteilung - Mannheim, 16.11.2026

Mit einem bewegenden und zugleich mitreißenden Kinoerlebnis ist am gestrigen Sonntag, dem 15. November, die 75. Ausgabe des Internationalen Filmfestivals Mannheim-Heidelberg zu Ende gegangen. Als Abschlussfilm setzte ›Congo Boy‹ des kongolesischen Regisseurs Rafiki Fariala einen ebenso emotionalen wie hoffnungsvollen Schlusspunkt. Zu den Vorführungen im Heidelberger Filmpalast Luxor und später am Abend im Mannheimer Stadthaus N1 begrüßte das Festival Produzent Elvis Sabin Ngaïbino und Drehbuchautor Tommy Baron. Das Drama erzählt die Geschichte eines jungen Mannes in Zentralafrika, der allen Herausforderungen zum Trotz an seinem großen Traum, Musiker zu werden, festhält. Mit seiner mitreißenden Energie und seiner berührenden Geschichte über Mut, Hoffnung und die Kraft großer Träume spiegelte der Film noch einmal das Motto der Jubiläumsausgabe wider: „Imagine Futures!“



Internationale Gäste zum Abschlussfilm ›Congo Boy‹: Drehbuchautor Tommy Baron (l.) und Produzent Elvis Sabin Ngaïbino (r.) mit Festivalleiter Sascha Keilholz (Mitte) © Sönke Dannemann

Internationale Gäste, ausverkaufte Filmvorführungen und ein strahlend pinker Wasserturm

Elf Tage lang standen die Innenstädte von Mannheim und Heidelberg ganz im Zeichen des 75. IFFMH, verwandelten sich dabei in pulsierende Orte der Filmbegeisterung und der Begegnung. Anlässlich des Jubiläums erstrahlten nicht nur die Festivalkinos in Pink - auch der Wasserturm, das Wahrzeichen Mannheims, leuchtete in der Jubiläumsfarbe und zog zahlreiche Schaulustige an.

Die Zuschauerinnen und Zuschauer feierten das Kino mit großer Leidenschaft – bei den zahlreichen Filmvorführungen, in angeregten Gesprächen mit den internationalen Gästen und weit über den Kinosaal hinaus: Schauspielstar Lars Eidinger stellte nicht nur seinen neuesten Film ›Moulin‹ von Oscargewinner László Nemes als Deutschlandpremiere vor, sondern elektrisierte im Anschluss noch als DJ in der komplett ausverkauften Alten Feuerwache Mannheim. Das Nachwuchsorchester Aramis begeisterte mit einem Konzert im bis auf den letzten Platz belegten Rosengarten Mannheim. Und auch die Mannheimer OPAL war vollständig ausgebucht, als das Festival gemeinsam mit dem Orchester des NTM das Filmkonzert „Nosferatu - eine Symphonie des Grauens“ erklingen ließ.

Schon die Schulvorführungen am Morgen erfreuten sich großer Beliebtheit bei den jungen Festivalbesucher*innen. Sie ermöglichten angeregte Diskussionen über zentrale Fragen unserer Zeit und trugen so dazu bei, ein Festivalpublikum für die Zukunft zu gewinnen. Bestsellerautor und Illustrator Ingo Siegner ließ bei einer lebhaften Lesung seine beliebte Figur, den “Kleinen Drachen Kokosnuss” lebendig werden.

Vom Kulturprogramm über den Vorverkauf, den “Run” auf die Festivalpässe, die Resonanz an den Kinokassen bis hin zu den vielen vollbesetzten Sälen - das 75. IFFMH unterstrich eindrucksvoll: Die Lust auf das gemeinsame Kinoerlebnis in Mannheim und Heidelberg ist ungebrochen, sogar stärker denn je.

Zusammen mit seinem dem Jubiläum vorgeschalteten Kulturprogramm, das seit September in der gesamten Metropolregion zu erleben war, verzeichnet das IFFMH in diesem Jahr 47.500 Besucher*innen. Davon kamen 40.000 Menschen zu den Filmvorführungen in die Kinos und zu Rahmenveranstaltungen während des Festivals.

Festivalleiter Sascha Keilholz: „Die Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich der 75. Ausgabe des Festivals haben alle unsere Erwartungen übertroffen. Der überwältigende Zuspruch und die Begeisterung im Zuschauerraum waren bei jeder einzelnen Filmvorführung spürbar. Die ganze Stadtgesellschaft in ihrer faszinierenden Vielfalt hat Kunst und Kultur zelebriert. Wir verstehen diese überwältigende Resonanz als Bestätigung unserer Arbeit als internationales Publikumsfestival für die Menschen vor Ort. Ganz offensichtlich haben die Bürger*innen per pedes für weitere 75 Jahre IFFMH votiert. Sie verstehen das Festival, ihr Festival, als einen pulsierenden Ort, der Menschen zusammenbringt – und vielfältige Perspektiven bietet. Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Partnern, Förderern und allen, die diese einmalige Edition möglich gemacht haben.“

Internationale Filmschaffende und Gäste, die eigens zu ihren Filmen in die beiden Festivalstädte gereist waren, zeigten sich beeindruckt von der Offenheit und Intensität des Austauschs mit dem Publikum und dem Team des Festivals. Besonders emotional wurde es mit und für Trine Dyrholm, die in diesem Jahr mit einer HOMMAGE geehrt wurde. Sie war sichtlich bewegt von den Laudationes und dem Überraschungsbesuch ihres Schauspiel-Kollegen Magnus Krepper. Ihre Masterclass im Karlstorbahnhof Heidelberg begeisterte zahlreiche ihrer Fans genauso wie ihr neuester Film ›The Guest‹. Das Debüt von Mads Mengel war im

diesjährigen Wettbewerb des Festivals zu sehen und heimste gleich zwei Preise bei der ebenfalls sehr emotionsgeladenen und feierlichen Preisverleihung ein. An jenem denkwürdigen Abend betonten die internationalen Filmschaffenden und Jurys unisono die reichhaltige, spürbare und gelebte Tradition des Festivals. Sie verwiesen auf die internationale Relevanz der Veranstaltung und die klare kuratorische Handschrift. Gleichzeitig hoben sie den außergewöhnlich hohen Publikumszuspruch hervor.



Ehrengästin 2026: Die dänische Schauspielerin Trine Dyrholm wurde mit der HOMMAGE geehrt.
© Sönke Dannemann

Insgesamt präsentierte die Jubiläumsausgabe 80 Langfilme aus 50 Ländern. Darunter Beiträge aus Australien, den USA, Zentralafrika, Brasilien, Bolivien, Südkorea, Japan, Griechenland, Kroatien, Israel und Palästina. Damit unterstrich das IFFMH seine Bedeutung als Plattform für internationale Entdeckungen und geographische Vielfalt.

Dabei konnte das Publikum neben den Wettbewerbsbeiträgen auch zahlreiche Kandidaten der anstehenden Awards-Season erleben, beispielsweise den für zehn Europäische Filmpreise nominierten ›La Bola Negra‹ des spanischen Regie-Duos „Los Javis“, das ebenfalls als bester Film bei den European Film Awards nominierte Centre Piece ›La Gradiva‹, Ryūsuke Hamaguchis prämiertes Drama ›All of a Sudden‹ und mit ›Club Kid‹ von Jordan Firstman, einen der Festivalhits des Jahres. Als weitere Publikumslieblinge entpuppten sich ›Chili Finger‹ von Edd Benda und Stephen Helstad, ›Ink‹ von Kult-Regisseur Danny Bolye, sowie Petra Volpes ›Frank & Louis‹ oder Wim Wenders neue 3D-Dokumentation ›From Inside Out – The Architecture of Peter Zumthor‹. 19 der Filme waren als Deutschlandpremieren zu erleben - dazu zwei Europapremieren und eine Weltpremiere.

Festivalleiter Sascha Keilholz und sein Team blicken nun voller Vorfreude auf die kommende Festivalausgabe 2027.



Der Wasserturm - das Wahrzeichen der Stadt Mannheim - erstrahlt in der Jubiläumsfarbe des 75. IFFMH © Alexander Rozmann

Das 76. IFFMH findet vom 05. bis zum 14. November 2027 statt.

Bildmaterial
Bildmaterial können Sie in unserem Pressebereich herunterladen:
https://www.dropbox.com/scl/fo/fwvm1c69mfxwe5k2tmnq8/AD-XBPm7MahyKeNle8HH5hQ?rlkey=fnbdazx51552dfw10ern3dsro&st=6nz05fgr&dl=0

Über das IFFMH
Unter dem Credo New Film Experience wagt das IFFMH seit 1952 neue, interdisziplinäre Perspektiven auf und durch Filmkunst. Damit ist es nach der Berlinale das traditionsreichste Filmfestival in Deutschland und setzt immer wieder bedeutende kulturelle, gesellschaftliche und politische Akzente. Als Publikums- und Kino-Festival lädt das IFFMH seine Besucher*innen mit jeder Ausgabe dazu ein, die Rising Stars der internationalen Filmwelt zu entdecken sowie das Werk etablierter Filmemacher*innen zu verfolgen und Filmkultur im Kontext anderer Künste zu erleben.

Pressekontakt:
Rebecca Raab
Leitung Kommunikation / Head of Communication
E-Mail: rebecca.raab@iffmh.de
Tel: +49 621 489262 22

Das Festival dankt seinen Förderern und Partnern.